Gemeinde
NEUENKIRCHEN
im Hülsen

Gemeinde Neuenkirchen 01.09.2026

Protokoll

über die **öffentliche/ nicht-öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen, Umwelt und Entwicklung**
am **Dienstag,** dem **01.09.2026**, von **16:34 Uhr** bis **18:08 Uhr**
im **Rathaus Neuenkirchen, Bürgersaal**
(NK-PBUE/063/2026)

Anwesend:

Vorsitzende/r
Herr Andreas Otte

Ratsmitglied
Frau Ina Eversmann ab 17:05 Uhr
Herr Arnold Kornhage ab 16:35 Uhr
Frau Iwona Kutz
Herr Daniel Schweer
Herr Jan-Christof Voß

Protokollführer/in
Frau Alisea Bajrami

von der Verwaltung
Herr Christoph Trame

Gast
Frau Nicole Bange, Architekturbüro Otte

Entschuldigt fehlten:

Ratsmitglied
Herr Jörg Melcher

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Andreas Otte eröffnet um 16:34 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen, Umwelt und Entwicklung. Er begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder sowie die Vertreter der Verwaltung.

Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Ja:	4
Nein:	0
Enthaltung:	0

2. Genehmigung der Niederschrift vom 09.06.2026

Die Niederschrift vom 09.06.2026 wird einstimmig genehmigt.

Ja:	4
Nein:	0
Enthaltung:	0

3. Bericht

Ausschussvorsitzender Andreas Otte übergibt das Wort an Gemeindedirektor Christoph Trame.

Glasfaserausbau
Gemeindedirektor Christoph Trame berichtet zum Glasfaserausbau in Neuenkirchen. Stefan Simon vom Landkreis informiere quartalsweise, vor allem zu den noch nicht ausgebauten grauen Flecken. Davon sind im Gemeindegebiert 77 Adressen betroffen.

Nach der Ausschreibung der graue Flecken durch die TELKOS kam es zu einer Bieterrüge. Die vergaberechtliche Prüfung ergab, dass für die vier Förderbescheide des Landkreises jeweils ein eigenes Baulos nötig ist. Eine gemeinschaftliche Vergabe sei nicht zulässig. Die Ausschreibung muss daher getrennt nach Vergabezonen erneut erfolgen. Ursprünglich wurde ein Baubeginn im Oktober 2026 genannt, nun wird von Anfang 2027 ausgegangen.

Nach dem Ausbau wäre eine Ausbauquote von 98 % erreicht. Etwa 2 % bzw. rund 19–20 Adressen würden bleiben, denen derzeit kein Förderangebot gemacht werden könne. Dabei handelt es sich um ehemalige Kabel-Deutschland/Vodafone-Anschlüsse, die theoretisch bis zu 1 Gbit/s erreichen könnten und nach aktueller Förderkulisse als versorgt gelten. Daher sind diese von der Förderung für graue Flecken ausgeschlossen.

Tempo-30 und Blockmarkierungen
Gemeindedirektor Christoph Trame berichtet zum Sachstand der Tempo-30-Regelung und der Blockmarkierungen an der Kreuzung „Lindenstraße/Alte Poststraße". Es würde eine Zusage vorliegen, die Blockmarkierungen zügig zu erneuern. Zudem soll eine durchgezogene Linie im Bereich des Linksabbiegers erneuert werden. Die Tempo-30-Zone sei straßenverkehrsbehördlich bereits angeordnet worden. Diese soll wegen eines stark genutzten Schulwegs vom Einmündungsbereich „Im Hülsen" bis „Elisabethstraße/ Dobbelhofskamp" in der Zeit von 7:00 Uhr bis 19:00 Uhr gelten. Die Umsetzung mit dem Aufstellen der Schilder erfolgt durch die Landesstraßenmeisterei zeitnah.

Kindergarten/Mensa — Kostenübersicht
Christoph Trame begrüßt Nicole Bange vom Architekturbüro Otte. Sie stellt die Kostenübersicht vor: Die Kalkulation lag bei 744.000 €. Fast alle Gewerke seien ausgeschrieben und größtenteils vergeben oder in Vergabe. Bei Leistungen unter 20.000 € erfolgte eine Direktvergabe nach Einholung von Angeboten. Die derzeitige Gesamtsumme beziffert Nicole Bange auf rund 726.000 €. Damit liege die Maßnahme innerhalb des Budgets mit noch vorhandenem Puffer. Reserven in einzelnen Gewerken seien eingeplant. Viele Firmen aus Neuenkirchen und Umgebung seien berücksichtigt worden. Die beschränkten Ausschreibungen verliefen aufgrund erhöhter Wertgrenzen praktikabel.

Kindergarten/Mensa — Bauzeitenplan und Fertigstellung
Der Baustart war Anfang Juni. Dabei gab es anfängliche Verzögerungen, weil im Erdreich unbekannte Leitungen und Schächte gefunden und umgelegt werden mussten. Diese Probleme seien gelöst. Der Rohbau sei so vorbereitet, dass die Firma Feldmann bald mit den Arbeiten beginnen könne. Nach aktuellem Zeitplan werde mit einer Fertigstellung Mitte Dezember gerechnet, sodass die Mensa und die neuen Räume ab Anfang 2027 genutzt werden könnten.

Baustellenkommunikation — Fragenkatalog und Nachreichung
Ratsmitglied Daniel Schweer verweist auf einen zuvor übermittelten Fragenkatalog zum bisherigen Bauablauf. Nach kurzer Abstimmung kamen die Ausschussmitglieder überein, die Fragen zusammenhängend über das Protokoll zu beantworten.

Die Notwendigkeit einer Gehwegsperrung wurde im Zuge der Baustelleneinrichtung am 22.06.2026 durch das beauftragte Bauunternehmen thematisiert. Die konkrete Ausgestaltung der Baustelleneinrichtung wird durch die örtliche Bauleitung begleitet und unter Berücksichtigung der tatsächlichen Gegebenheiten und Erfordernisse vor Ort abgestimmt. Der Bauablauf wird durch die Bauleitung fortlaufend koordiniert. Nach deren Auskunft seien die erforderlichen Maßnahmen im Blick und würden bei Bedarf situationsgerecht an die jeweiligen Rahmenbedingungen auf der Baustelle angepasst.

Da der öffentliche Gehweg im Zusammenhang mit den Bautätigkeiten mitgenutzt wird, war eine entsprechende Absicherung aus Gründen der Verkehrssicherheit erforderlich. Der Antrag auf Genehmigung wurde am 24.06.2026 beim Landkreis Osnabrück eingereicht und am 02.07.2026 genehmigt. Die Absicherung des Gehwegs erfolgte bereits im Vorfeld der Genehmigung, um die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer während der laufenden Bautätigkeiten zu gewährleisten. Die verkehrsrechtliche Genehmigung wurde somit nach der Antragstellung durch den Landkreis erteilt.

Im weiteren Verlauf wurden das Baufeld vorbereitet und verschiedene notwendige Vorarbeiten durchgeführt. Hierzu gehörten insbesondere die Suche und Umlegung der Schmutz- und Regenwasserleitungen auf dem Baugrundstück sowie die Leitungssuche im angrenzenden Gehwegbereich. In diesem Zusammenhang wurden auch Arbeiten an der Stromversorgung für die Straßenbeleuchtung und an der Glasfaserleitung vorgenommen. Darüber hinaus erfolgten die Hauseinführungen für Strom, Wasser und Fernwärme in das Bestandsgebäude.

Die Durchführung dieser Arbeiten wurde gezielt in die Sommerferien des Kindergartens gelegt, um mögliche Beeinträchtigungen des laufenden Betriebs möglichst gering zu halten. Durch die Bündelung der erforderlichen Vorarbeiten in diesem Zeitraum sollten Einschränkungen während des regulären Kindergartenbetriebs weitestgehend vermieden werden.

Die Erdarbeiten sind dann abgeschlossen worden. In dieser Bauphase war aufgrund der erforderlichen An- und Abtransporte mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen durch Baustellenfahrzeuge und Lastkraftwagen zu rechnen. Mit dem Abschluss der Erdarbeiten wird sich diese Belastung voraussichtlich reduzieren. Die weiteren Arbeiten werden durch die zuständige Bauleitung begleitet und hinsichtlich ihrer zeitlichen und organisatorischen Abläufe fortlaufend abgestimmt.

Das Bauvorhaben befindet sich nach derzeitigem Kenntnisstand im vorgesehenen Zeitplan. Erkenntnisse zu möglichen Mehrkosten liegen aktuell nicht vor.

Außenanlagen — Verkehrssicherheit und Prüfauftrag
Beratendes Mitglied René Bei der Sandwisch regt an, die Verkehrssituation im Bereich des Kindergartens in der kommenden Ratsperiode im Hinblick auf die Verkehrssicherheit zu betrachten. Dabei könnten insbesondere die Situation für den Fuß- und Radverkehr sowie mögliche Verbesserungen im Verkehrsraum thematisiert werden.

Ratsmitglied Daniel Schweer schlägt vor, die Verkehrskommission mit der Betrachtung der Situation zu befassen und dabei auch mögliche Maßnahmen zur Verkehrsführung einzubeziehen. Zudem wird angeregt, den Zustand der vorhandenen Klinkerflächen im Hinblick auf deren Nutzung und Rutschverhalten bei Nässe zu berücksichtigen.

Gemeindedirektor Christoph Trame weist darauf hin, dass zunächst eine sachliche Betrachtung der Situation erforderlich sei. Die weitere Beratung könne in der Verkehrskommission erfolgen.

Kindergarten/ Mensa – Klimatisierung/ Sonnenschutz
Beratendes Mitglied René Bei der Sandwisch weist auf die sommerliche Erwärmung der Obergeschossräume hin und regt an, den Bedarf an Sonnen- bzw. Wärmeschutz bei einer künftigen Betrachtung des Gebäudes zu berücksichtigen.

Gemeindedirektor Christoph Trame weist darauf hin, dass es hierzu bisher keine Rückmeldungen aus dem Bereich der Kita gebe und es sich hierbei gegebenenfalls um eine gesonderte Sanierungsmaßnahme handeln würde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, dankt Andreas Otte Gast Nicole Bange für ihre Ausführungen.

4. Anträge, Anregungen und Anfragen

Andreas Otte eröffnet den nächsten Tagesordnungspunkt.

Fahrradabstellanlage
Beratendes Mitglied René Bei der Sandwisch weist auf den Bedarf bei den Fahrradabstellanlagen der Grundschule und im Schulumfeld hin. Die vorhandenen Abstellmöglichkeiten könnten den Andrang nicht vollständig bewältigen. Er schlägt vor zu prüfen, ob der Bestand angepasst oder erweitert werden könne. Zudem solle beobachtet werden, wie sich der Bedarf künftig entwickle. Gemeindedirektor Christoph Trame greift das Thema auf und ergänzt die Frage nach der Beleuchtung. Die Mobilitätsgruppe habe gemeldet, dass es morgens dort dunkel sei, sodass ein zusätzlicher Leuchtpunkt sinnvoll erscheinen könne. Er habe die Anregung bereits an Herbert Kempe weitergegeben. Nun sei zu prüfen, mit welchen Kosten eine solche Maßnahme verbunden wäre.

Tempo-30-Regelung und Querungshilfen
Beratendes Mitglied René Bei der Sandwisch erklärt, dass die einschlägige Richtlinie für Fußgängerüberwege voraussichtlich 2027 überarbeitet werde. Dies könne den Kommunen größere Spielräume eröffnen. Vor diesem Hintergrund regt er an frühzeitig mit dem Landkreis weitsichtig zusammen zu arbeiten. Damit sei die Gemeinde auf geänderte Kriterien vorbereitet und könne neue Handlungsspielräume zügig nutzen.

Spielplatzkonzept südlich Haarmeyers Kamp
Beratendes Mitglied René Bei der Sandwisch weist darauf hin, dass im Baugebiet bereits mehrere Haushalte wohnen und Bedarf für einen Spielplatz vorliegen würde. Er verweist auf eine Abschlussarbeit als Grundlage für das weitere Vorgehen und regt an, auch die Weiterentwicklung des Spielplatzkonzeptes zu beraten. Gemeindedirektor Christoph Trame erklärt, dass für 2026 keine Mittel für die Enderschließung und den Spielplatz südlich von Haarmeyers Kamp eingeplant seien. Derzeit seien noch sieben Bauplätze verfügbar. Im Rahmen der Haushaltsplanung 2027 solle geprüft werden, wann der Endausbau erfolgen könne und ob der Spielplatz als Schwerpunktspielplatz entwickelt werden solle. Ratsmitglied Daniel Schweer schlägt vor, dass nach der Kommunalwahl eine Arbeitsgruppe mit Ratsmitgliedern und interessierten Bürgerinnen und Bürgern eingerichtet werden könne. Diese solle sich mit dem Spielplatzkonzept und der Entwicklung besonderer, thematischer Schwerpunktspielplätze befassen.

Beratendes Ratsmitglied René Bei der Sandwisch erkundigt sich, ob der Spielplatz und der Straßenendausbau unabhängig voneinander umgesetzt werden können und wie die hierfür vorgesehenen Investitionskosten zugeordnet werden. Gemeindedirektor Christoph Trame erläutert, dass die Fragen im weiteren Planungsverlauf rechtlich, technisch und finanziell zu prüfen seien. Dabei seien insbesondere die straßenausbaubeitragsrechtlichen Rahmenbedingungen sowie die Abgrenzung der jeweiligen Kosten zu berücksichtigen.

Parkplatzsituation am Gemeindezentrum/Rathaus
Beratendes Ratsmitglied René Bei der Sandwisch empfiehlt, die Beschilderung der Stellplätze zu überprüfen. Das derzeitige Schild am Rathaus mit Hinweis auf Parken für Besucher des Rathauses und Abschleppandrohung außerhalb dieser Zweckbestimmung wirke wenig einladend. Andere Kommunen stellten Stellplätze außerhalb der Öffnungszeiten teilweise anderweitig zur Verfügung.

Querung Mettinger Straße

Ratsmitglied Daniel Schweer fragt nach dem Stand zur Querung der Mettinger Straße. Er erinnert daran, dass das Thema im Zusammenhang mit der Verkehrsanalyse für den Edeka-Neubau betrachtet werden sollte. Gemeindedirektor Christoph Trame erläutert, dass zunächst die Verkehrssituation im Bereich Kreisstraße/Bramscher Straße im Vordergrund gestanden habe. Zum jetzigen Zeitpunkt gebe es seitens der Verwaltung keinen konkreten Auftrag zur Durchführung einer Verkehrsanalyse; entsprechende Haushaltsmittel seien ebenfalls nicht vorgesehen. Eine weitergehende Untersuchung oder die Ableitung möglicher baulicher Maßnahmen müsste daher zu gegebener Zeit gesondert betrachtet werden.

Ratsmitglied Arnold Kornhage weist darauf hin, dass es sich um eine Landesstraße handele und die Einflussmöglichkeiten der Gemeinde daher begrenzt seien.

5. Einwohnerfragestunde

Da keine Wortmeldungen vorliegen, schließt Ausschussvorsitzender Andreas Otte mit einem Dank an die rege Mitarbeit die Sitzung um 17:33 Uhr.

Ausschussvorsitzender
Andreas Otte

Gemeindedirektor
Christoph Trame

Protokollführerin
Alisea Bajrami